

und engherziger Kastengeist, der sich nur ungern dazu entschließt, auch in andern Ständen die ewigen und unveräußerlichen Rechte der Menschheit anzuerkennen, seinem edlen Herzen fremd und fern bleiben.

Die höheren Jahre naheten unserm Freunde, aber mit ihnen häuften sich auch die Sorgen, die Beschwerden, die Bekümmernisse für ihn. Hatte ihn schon nach dem Ende des siebenjährigen Krieges die Auflösung der Lucknerschen Reiter-schaar mit tiefem Schmerz erfüllt, so mußte ihn, vierzig Jahre später, nach der unglücklichen Katastrophe des Jahres 1803, die Auflösung der so ausgezeichnet braven Hannoverschen Armee, vollends niederbeugen; dennoch trug er das Unvermeidliche mit ruhiger Würde. Wern wäre er so manchem seiner früheren Waffengenossen nach Albions Küsten gefolgt, wo sich nun die erlesene Schaar bildete, die auf der Pyrenäischen Halbinsel, wie späterhin in Brabant und Frankreich unverwelkliche Lorbeer sich erkungen hat, aber sein vorgerücktes Alter und manche Körperbeschwerde, die dem Cavalleriedienst hinderlich wurde, vereitelten die Wünsche seiner Sehnsucht. Unverschuldete Zufälle brachten ihn um den größten Theil seines ererbten Vermögens, aber er murrete nicht, beschränkte zehn Jahre hindurch seine Bedürfnisse auf das äußerste und beugte sich nie vor